

Mehrzweckhalle Weilersbach

78052 Villingen-Schwenningen



Mehrzweckhalle Weilersbach

Terrassenartig ansteigende Obstbaumwiesen umschließen das Dorf wie ein großes Amphitheater. Die Lage der Baukörper folgt dieser Topographie. Hangseitig liegen im massiven Gebäudesockel auf zwei Geschossen Funktions- und Nebenräume, talseitig orientiert sich das Gebäude leicht und transparent zur Ortsmitte.

Mit der neuen Mehrzweckhalle erhält die kleine Gemeinde einen neuen Mittelpunkt. Spielfeldabmessungen von 15 x 27 m, eine Bühne, ein großzügiges Foyer und eine Küche ermöglichen neben Schul- und Vereinssport vielfältige kulturelle Veranstaltungen. Räumliche Erweiterungen durch entsprechende Gestaltung der Außenanlagen bietet der südwestliche Foyerbereich: In das Gelände eingebettete Sitzstufen bilden hier eine halbrunde Arena für Aufführungen und Feste im Freien.

Das BS-Holztragwerk der Mehrzweckhalle in Skelettbauweise besteht aus unterspannten Trägern mit 20 m Spannweite auf Unterzügen und Stützen im Achsabstand von 5 m. Deckenelemente aus BS-Holz kamen im Foyerbereich zur Anwendung. Dezentere Farbigkeit dominiert im Halleninneren; ballwurfsichere Wandbekleidungen aus weiß beschichtetem Fichtenholz und farbig lasierte Dreischichtplatten im Bühnenbereich schaffen eine freundliche Atmosphäre. Die Fassadengestaltung mit unbehandeltem Douglasienholz knüpft an regionale Handwerkstraditionen an und unterstreicht die landschaftsverträgliche Einbindung des Bauwerks in die Umgebung.

Adresse

Glöckenberghalle
78052 VS-Weilersbach

Bundesland

Baden-Württemberg

Bauherr

Stadt Villingen-Schwenningen

Architekt

Maier + Maier freie Architekten BDA
Wolf Maier
Kurze Hecke 3
78056 Villingen-Schwenningen

Tragwerksplaner

Dipl.-Ing. P. Stehle
St.Nepomuk-Straße 1/1
78048 Villingen-Schwenningen

Ausführung

Fa. Merkle GmbH
Holz- und Fertighausbau
Fabrikstraße 31
73266 Bissingen a. d. Teck

Baujahr

2001

Ansprechpartner

Architekt Wolf Maier
www.maierundmaier.de

Fotograf

Norbert Baradoy, Tübingen

Gebäudeart

Mehrzweckhalle

Bauweise

Holzskelettbauweise

Objektdaten

NGF 1.054 m², BRI 7.206 m³

Konstruktion

Unterspannte Träger/ Stützen aus BS-Holz, sichtbare BS-Holzelemente als Flachdächer

Besonderheiten

Holz-Glasfassade (Pfosten-Riegelkonstruktion), Landschaftsverträgliche Einbindung in die Umgebung



